Vilgertshofer Nachrichten

– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen

83. Ausgabe September 2026

Sonnenuntergang im Herbst

Das faszinierende Spiel von Sonne und Wolken über einem Feldstadel östlich von Vilgertshofen fotografierte Ingo Rabenstein.

Aus dem Rathaus

Viele Projekte fertiggestellt

Ich weiß, was Du letzten Sommer vollendet hast

Schlechter Scherz. Wahrscheinlich erinnern sich auch nur die Älteren an den amerikanischen Horrorfilm von 1997. Und zum Gruseln waren die diversen Fertigstellungen in diesem Sommer auch gar nicht. Bis auf eine …

Neue Kita Issing

Die neue Kita blieb bis zu ihrer Eröffnung vor wenigen Tagen voll im Zeitplan und im Finanzrahmen. Ein großer Dank geht dafür an Planer Dr. Klaus Pilz, die Fachplaner und die ausführenden Firmen. Das gesamte Projekt kostete die Gemeinde 5,3 Millionen Euro, an Fördermitteln erwarten wir 1,9 Millionen Euro.

Da die Kinderzahlen seit der Planung (damals fehlten Kita-Plätze in der Gemeinde) deutlich gesunken sind, können in diesem Kita-Jahr nur zwei der vier Gruppenräume belegt werden. Aber das wird sich auch wieder ändern.

Die offizielle Einweihung der neuen Kita ist für den 18. Oktober geplant.

Baugebiet Issing-Ost

Bis auf kleinere Restarbeiten ist das neue Gewerbe-, Misch- und Wohnbaugebiet Issing-Ost voll erschlossen und fertiggestellt. Die ersten Grundstücke sind auch schon vergeben oder

Die neue Kita Issing nahm planmäßig am 7. September den Betrieb auf. *Bild: ath*

Weißer Rauch: Der erste Probelauf der Heizzentrale im Sommer war erfolgreich.
Bild: Wärmewerke Issing

sogar verkauft, so dass wieder Geld in die Gemeindekasse zurückfließt.

Nahwärme Issing

Fertiggestellt ist auch der Bauabschnitt 1 der Nahwärmeversorgung Issing (Dießener Straße, Abt-Moosmüller-Straße, Am Asper inkl. Schule, Kita und Feuerwehrhaus). Dank einer kompetenten Tiefbaufirma (Fa. Klaus, Wehringen) konnte die Leitungsverlegung in kurzer Zeit und ohne nennenswerte Beanstandungen erledigt werden. Die Heizzentrale arbeitet seit Ende August, so dass wir der kommenden Heizperiode beruhigt entgegensehen können.

Für die Bauabschnitte 2 und 3 (Ortsmitte, Kappengrund und Eichberg) gab es leider zu wenige anschlusswillige Grundstückseigentümer, so dass wir die ursprünglich vorgesehene Erweiterung des Nahwärmenetzes vorerst absagen mussten. Wir hoffen aber, mit der Zeit noch weitere Anschlussnehmer zu finden – jeder zusätzliche Anschluss macht das Netz an sich wirtschaftlicher.

Ortsdurchfahrt Pflugdorf

Mit leichter Verzögerung konnte noch im Frühjahr die Sanierung der Ortsdurchfahrt Pflugdorf abgeschlossen werden. Auch hier danken wir Planer Christian Kraus und der Tiefbau-Firma Kutter, Mindelheim, für die zügigen und sauberen Arbeiten. Bei Kosten von ca. 4,5 Millionen Euro hof- ➤

Zahlreiche Anlieger und andere Gäste feierten mit der Gemeinde im Juli die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Pflugdorf. *Bild: ath*

fen wir auf Zuschüsse von mindestens 1,5 Millionen Euro.

Am 19. Juli feierte die Gemeinde die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt mit einer lockeren Feier im Bürgerhaus. Dabei dankte Bürgermeister Dr. Thurner auch den Anliegern für ihre Geduld und ihr Verständnis während der doch über zweijährigen Bauarbeiten.

Nahwärme Pflugdorf

Schließlich ist auch das Nahwärmenetz in Pflugdorf inzwischen in Betrieb gegangen. Die Anlage läuft, doch haben das Planungsbüro LENA Solutions und die Gemeinde mehrere schwere Mängel festgestellt, die die ausführende Firma aber abstreitet. Die Auseinandersetzung wird inzwischen über Anwälte ausgetragen. Hier könnte es also doch noch gruslig werden …

Es geht voran: Der Aufzugsschacht im künftigen „Haus der Gesundheit" ist bereits ausgebrochen. Bild: ath

Kommende Projekte

Zeit zum Ausruhen bleibt der Gemeinde trotz der vielen Fertigstellungen aber nicht. Der Vereinestadel in Issing befindet sich kurz vor der Vollendung. Mit dem Umzug des Issinger Kindergartens in die neue Kita stehen die bisherigen Räumlichkeiten im Schulgebäude leer und können für die Offene Ganztagsschule umgebaut werden: Aus dem bisherigen Krippenraum wird ein Speisesaal, die bisherigen Gruppenräume werden zu Spiel- und Ruheräumen. In der Grundschule muss außerdem die Pausenhalle nach einem Wasserschaden aufwändig statisch saniert werden.

Außerdem läuft bereits der Umbau des ehemaligen Bankgebäudes neben dem Rathaus in ein „Haus der Gesundheit". Im Frühjahr 2027 werden hier eine Arztpraxis und eine Physio-Praxis einziehen. Für das Erdgeschoss gibt es Interessenten, aber noch keine feste Zusage.

Und schließlich hat die geplante Agri-PV-Anlage zwischen Issing und Vilgertshofen Ende August den Zuschlag durch die Bundesnetzagentur erhalten. Hier ist noch offen, ob wir für den Übergabepunkt ins Stromnetz der LEW durch den Lech hindurch müssen – was das ganze Projekt unwirtschaftlich machen würde. Gelingt es uns, den Strom auf unserer Lechseite zu übergeben, kann im nächsten Jahr mit dem Bau begonnen werden. *ath*

Wasserhäusl Mundraching abgebrochen

Zu all den laufenden Projekten der Gemeinde kam heuer auch noch die Aufforderung des Landratsamtes, das alte Wasserhäusl bei Mundraching abzureißen.

Das Bauwerk südwestlich von Mundraching versorgte das Dorf bis Anfang der 80er Jahre mit Trinkwasser aus Uferfiltrat; erst dann wurde Mundraching an das gemeindliche Trinkwassernetz angeschlossen. Seither stand das Wasserhäusl ungenutzt herum und wurde vom aufwachsenden Wald verdeckt – ein echter „Lost Place“ am Lech.
Mit den Rodungen für den Bau der Fischtreppe am Stauwehr Lechmühlen kam das Bauwerk nun wieder zutage. Kurzzeitig überlegte die Gemeinde, die noch vorhandenen Schächte und Pumpen für eine Nahwärmeversorgung für Mundraching zu nutzen, doch machten die Auflagen von Wasserwirtschaftsamt und Landratsamt dieser Idee schnell den Garaus. Stattdessen kam dann die Abrissanordnung, der die Gemeinde folgen musste. Im Juli beseitigte die Fa. Georg Kölbl das Wasserhäusl restlos. *ath*

Überraschend gut erhalten tauchte das alte Wasserhäusl aus dem Uferwald auf (links). Mittlerweile sind aber auch die letzten Reste (unten) beseitigt. Bilder: Matthias Otto

Schmutzwasserüberleitung Mundraching abgerechnet

Keine Nachforderungen an die Bürger

Im Oktober 2025 erhielt jeder Anschlussnehmer in der Gemeinde einen Bescheid über einen „Verbesserungsbeitrag“ zur Schmutzwasserüberleitung Mundraching. Damit legte die Gemeinde die Kosten der Maßnahme direkt auf die Bürgerinnen und Bürger um. Inzwischen ist geklärt, dass es bei den damals erhobenen Beiträgen bleibt.

Unter der Lechbrücke hängt die Abwasserleitung (schwarz) unter der Trinkwasserleitung (grau). Bild ath

Vor einem Jahr sorgte es für Irritationen, dass der „Einmalbeitrag“ genannte Bescheid als „vorläufig“ überschrieben war. Wollte die Gemeinde jetzt einmal Geld oder doch mehrmals?
Inzwischen ist die Maßnahme – die Überleitung des Mundrachinger Schmutzwassers unter der Lechbrücke ins Fuchstaler Abwassernetz – abgeschlossen und komplett abgerechnet. Insgesamt betrugen die umlagefähigen Kosten 918.781,55 Euro. Gegenüber den Erwartungen vom Herbst 2025 ergab sich tatsächlich noch ein Mehraufwand von 26.515,74 Euro. Dies hätte eine Erhöhung des veranschlagten (und eingeforderten) Beitrags von 2,01 Euro pro qm Geschossfläche auf 2,06 Euro bedeutet.
Im August hat der Gemeinderat aber entschieden, auf die entsprechende Nachforderung an die Anschlussnehmer zu verzichten. Die 26.515,74 Euro Mehrkosten werden in die Abwasser-Gebührenkalkulation übernommen, der Verwaltungsaufwand für die Eintreibung der Kleinsummen wird vermieden. Alle Anschlussnehmer erhalten im Herbst so genannte „Nullbescheide“ und dürfen nun sicher sein, dass der Einmalbeitrag auch nur einmal bezahlt werden musste. *ath*

Muss denn alles reguliert werden?

Wenn es derzeit um Probleme in Deutschland geht, fällt fast immer auch das Stichwort Bürokratie. Viele beklagen, dass alles und jedes bis ins kleinste Detail geregelt ist, und machen dafür die Beamten, die Politik oder gleich den Staat an sich verantwortlich. Dass diese Kritik nicht immer gerechtfertigt ist, zeigen zwei aktuelle Beispiele aus unserer Gemeinde.

Bolzplatz Stadl

Seit Jahrzehnten gibt es den Bolzplatz neben dem Kindergarten in Stadl, und große Beschwerden hat es bisher nicht gegeben. In letzter Zeit allerdings beklagen Anwohner zunehmend Lärm durch junge Männer, die spätabends auf den Platz kommen, ihn mit Autoscheinwerfern ausleuchten und beim Fußballspielen laute Musik laufen lassen.

Dass sich Anwohner dadurch gestört fühlen, ist nachvollziehbar. Die Gemeinde muss auf solche Beschwerden reagieren. Tatsächlich gelten für Sportstätten innerhalb von Wohnbebauung gerade beim Lärmschutz enge Vorgaben. Würden diese Maßstäbe auf den Stadler Bolzplatz angewendet, wäre seine bisherige Nutzung kaum noch möglich.

Ein Ausweg könnte sein, den Platz als „Spielplatz“ zu behandeln. Dann wäre die Nutzung allerdings auf Kinder bis 14 Jahre beschränkt.

Der Gemeinderat hat mit einer eigenen Grünanlagensatzung den Kompromiss gesucht: Die Nutzung des Bolzplatzes wird auf den hellichten Tag beschränkt, nicht aber auf bestimmte Altersgruppen. Damit dürfen auch Erwachsene weiterhin dort spielen – beispielsweise Eltern, die ihre Kinder begleiten. Ein entsprechendes Hinweisschild wurde bereits aufgestellt.

So wird wegen einiger weniger, die den Platz zu ungewöhnlichen Zeiten und ohne Rücksicht auf die Anwohner nutzen, eine eigene Satzung und zusätzliche Beschilderung notwendig. Auch so entsteht Bürokratie. ➤

Soll weiter bespielt werden: Der Bolzplatz am Stadler Kindergarten. *Bild: ath*

Dauerparker

Beim Parken zeigt sich ein ähnliches Bild. In allen Ortsteilen gibt es mittlerweile Anwohner, die öffentliche Parkplätze oder Straßenränder dauerhaft mit Fahrzeugen, Anhängern oder Wohnwägen belegen.

Dauerparken in Vilgertshofen: Monatelang blockierten Anhänger und Wohnwagen öffentliche Stellplätze in der Ortsmitte.
Bild: ath

Rechtlich ist das grundsätzlich zulässig, solange die Fahrzeuge nicht länger als 14 Tage am selben Ort abgestellt werden. Aber auch wenn etwas erlaubt ist, sollte man sich fragen, ob es üblich, sinnvoll und vor allem rücksichtsvoll ist. Öffentliche Stellplätze sind für die Allgemeinheit da und sollten nicht dauerhaft von einzelnen Personen beansprucht werden. Die eigenen Fahrzeuge sind möglichst auf dem eigenen Grundstück unterzubringen!

Am Vilgertshofer Ortsplatz war das Maß jetzt voll. Dort standen monatelang Kleinbusse, Anhänger und der Wohnwagen eines Anwohners auf öffentlichen Stellplätzen. Auf schriftliche Aufforderungen, die Fahrzeuge auf eigenem Grund unterzubringen, wurde nicht reagiert.

Der Gemeinderat hat deshalb gehandelt und das Parken in der Vilgertshofer Ortsmitte auf Pkw und Reisebusse beschränkt. Vorausgegangen war eine längere Diskussion – denn was jetzt in Vilgertshofen geregelt wird, könnte an vielen anderen Stellen im Gemeindegebiet ebenfalls notwendig werden. Vielleicht aber kommt dieses Signal ja auch bei den Dauerparkern in den anderen Ortsteilen an.

Für die neue Regelung braucht es eine verkehrsrechtliche Anordnung der VG Reichling und sechs neue Verkehrsschilder. Und das alles, weil ein Einzelner keine Rücksicht auf seine Mitbürger und die Allgemeinheit nahm.

Fazit: Mehr Rücksichtnahme!

Wenn also das nächste Mal beklagt wird, dass schon wieder eine neue Regelung eingeführt wurde, lohnt sich ein Blick auf die Ursache: Wer oder was hat diese Regelung eigentlich notwendig gemacht?

Manchmal sind es gesetzliche Vorgaben, manchmal Haftungsfragen von Versicherungen wie vor ein paar Jahren beim Sprungbrett am Eichensee. Häufig sind es aber auch einzelne Fälle, in denen Menschen Regelungslücken ausreizen oder schlicht keine Rücksicht auf ihre Mitmenschen nehmen.

Dann muss die Gemeinde reagieren. Es werden Satzungen erlassen, Schilder aufgestellt und neue Regelungen geschaffen. Genau das ist der Mechanismus, durch den aus einzelnen Problemen nach und nach immer mehr Bürokratie entsteht. Dabei wäre manches gar nicht nötig, wenn ein wenig mehr Rücksichtnahme geübt würde.

Nicht alles muss reguliert werden. Aber je weniger wir bereit sind, aufeinander Rücksicht zu nehmen, desto mehr Regeln brauchen wir.

Vielleicht sollten wir deshalb nicht immer nur fragen: „Warum muss denn schon wieder alles geregelt werden?“ Sondern auch: „Was können wir selbst tun, damit die neue Bürokratie gar nicht erst notwendig wird?“ *ath*

Aus der Gemeinde

Kita Unterm Regenbogen Issing

Abschied und Umzug

Große Veränderungen kündigten sich in der Issinger Kita an: Der Neubau an der Sonnenstraße wurde fertig und konnte schon mal in Augenschein genommen werden.

Zum ersten Mal duften die Kinder das neue Gebäude besuchen. Ronald Gemmeke zeigte den Kindern alle Räume und ihre Funktionen. Am meisten freuen sich die Kinder auf den großen Garten ➤

Die Kita-Kinder mit Leiter Ronald Gemmeke in der Turnhalle der neuen Kita.

Im blauen Gruppenraum halfen die Kinder fleißig beim Einrichten.

mit den tollen Spielgeräten und auf die eigene Turnhalle.
Um das erste Gefühl für den Gruppenraum zu bekommen, durften die Kinder helfen, die Tische und Stühle an die richtige Stelle zu bringen bzw. sie durften mitentscheiden, wo der Teppich für den Morgenkreis am besten liegt.

Ein großer Dank geht an die Umzugshelfer, die einen schnellen und unkomplizierten Umzug ermöglicht haben.

Ausflug und Verabschiedung der Vorschulkinder

Dieses Jahr wünschten sich die Vorschulkinder einen Ausflug in den Märchenwald Schongau. Bei bestem Wetter erkundigten sich die Kinder über die verschiedenen Märchen und am Ende durfte der Spielplatz und ein kleines Eis nicht fehlen.
Die Vorschulverabschiedung fand im kleinen Kreise statt. Es gab ein Rahmenprogramm mit Theaterstück, Vorher-Nachher-Rätsel und ein Abschiedslied. Spätestens bei „Ade du schöne Kindergartenzeit“ flossen die Tränen. Wir wünschen den Kinder alles Gute in ihrem neuen Lebensabschnitt und den Eltern viel Geduld!

Text u. Bilder:
Ronald Gemmecke

Der Schongauer Märchenwald bot zahlreiche Attraktionen für die Vorschulkinder.

Kita Stadl

Was man im Wald so alles sehen kann

In zwei Ausflügen zog es die Kinder der Kita Stadl ins Hoppolino Kinderland und ins Walderlebniszentrum bei Füssen. So richtig magisch wurde es aber erst im heimischen Biachala...

Ausflug ins Hoppolino Kinderland

Jedes Jahr machen die älteren Kindergartenkinder der Kita Stadl mit ihren Pädagoginnen einen Ausflug. Dieses Jahr haben sie sich für das Hoppolino Kinderland in Weilheim entschieden.

Am Vormittag des 21. Mai war das Hoppolino nur für uns reserviert. So konnten die Kinder nach Herzenslust die vielen Attraktionen wie Piratenhüpfburg, Dinohüpfburg und Wellenrutsche genießen. Im Brotzeitbereich wurden die mitgebrachten Snackdosen geplündert und Kraft für die nächste Runde getankt. Die Kinder konnten sich austoben und waren mittags nassgeschwitzt nach so viel Gaudi. Alle kamen voll auf ihre Kosten. Auf die Frage, ob sie wieder hinwollen, hieß es nur: „Ja, weil's uns gefallen hat!“

Schultüten basteln

24 Kinder verließen heuer den Kindergarten Stadl in Richtung Einschulung. Zu diesem Anlass wurden auch heuer wieder mit viel Fleiß und Kreativität Schultüten gebastelt.

Jede Schultüte sollte ein Unikat ganz nach den Wünschen und Ideen der Kinder werden. Und so konnten sie es kaum erwarten, mit dem Gestalten zu beginnen.

Die selbstgebastelten Schultüten konnten in den Gruppenräumen bewundert werden. *Bild: Dorina Müller*

Von glitzernden Einhörnern in allen Farben, Lego-Ninjago-Kämpfern und magischen Unterwasserwelten bis hin zum bayerischen Fingerhakler-Motiv war alles dabei. Die fertigen Schultüten wurden dann gut sichtbar in den Gruppenräumen aufgehängt und konnten dort bewundert werden. So stieg die Vorfreude auf die Schule von Tag zu Tag. ➤

Im Walderlebniszentrum Füssen sahen die Vorschulkinder ein riesiges Insektenhotel, einen Fuchsbau und sogar einen echten Frosch. Bilder: Dorina Müller

Im Walderlebniszentrum

Zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit unternahmen die angehenden Erstklässler auch wieder einen Ausflug. 23 Vorschulkinder machten sich in der ersten Juliwoche mit dem Bus auf den Weg ins Walderlebniszentrum nach Füssen.

Nach der Ankunft führte der Baumkronenweg die Kinder über die Grenze nach Österreich. Dabei bot sich ein spektakulärer Blick auf den türkisfarbenen Lech und die umliegenden Berge: „Die Brücke war ganz schön wackelig und ist so hin und her geschwenkt!“. Nach der Aufregung wurde im angrenzenden Wald ausgiebig Brotzeit gemacht.

Auf dem Bergwaldpfad gab es zahlreiche Dinge zu entdecken, darunter verschiedene Spielplätze, Naturrätsel oder den Aussichtsturm, der einen weiten Blick über den Wald bot. „Wir haben kleine Frösche gesehen, die waren so süß!“ Der krönende Abschluss war jedoch die lange Waldrutsche, die für viel Begeisterung sorgte. Der Ausflug wird allen mit vielen schönen Eindrücken und unvergesslichen Erlebnissen in Erinnerung bleiben.

Bei der Waldhexe im Biachala

Dass auch der heimische Wald Überraschungen bereithält, erfuhren die Kita-Kinder bei einer kurzen Wanderung ins Biachala zwischen Pflugdorf-Stadl und Vilgertshofen. Dort wartete bereits ein ganz geheimnisvoller Gast auf sie: Die Waldhexe Pimpernella Pumpelsack.

„Am Anfang dachte ich, das wäre eine

böse Hexe, aber dann war sie voll witzig!“ Mit ihrer warmherzigen und lustigen Art zog sie die Kinder sofort in ihren Bann. Begleitet von den Klängen der Mundharmonika und des Akkordeons wurde der Wald zu einem Ort voller Magie.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Elternbeirat der Kita Stadl, der den Auftritt der Theaterpädagogin gespendet hat. Im Namen aller Kinder möchten wir von Herzen Danke sagen. Dieser märchenhafte Ausflug wird noch lange in Erinnerung bleiben. Ein traumhaftes Erlebnis, das die Phantasie zum Leuchten gebracht und nicht nur Kinderherzen berührt hat.

Abschied der Vorschulkinder

Am 28. Juli war es dann wirklich soweit – die Vorschulkinder nahmen Abschied von ihrer Kita. Eltern, Großeltern und Geschwister waren gekommen, um die angehenden Schulkinder zu feiern.

Es wurde gemeinsam gesungen, getanzt und gegessen. Die Kinder erhielten ihre Schultüten und ihren mit Erinnerungen gefüllten Portfolio-Ordner. Eine von den Kindern wochenlang einstudierte Akrobatik-Aufführung rundete die Feier ab. Unter jubelndem Beifall und fliegenden Seifenblasen verließen die Kinder durch bunte Tücher hindurch die Kita.

Die Einrichtung selbst erhielt von allen Vorschulkindern selbst bemalte Holzlatten, die künftig die Gartenzäune verschönern und uns noch lange an sie erinnern werden. Wir wünschen den Kindern von Herzen einen guten Start in die Schulzeit!

Bettina Riedl und Dorina Müller

Bei traumhaftem Wetter empfing die Waldhexe Pimpernella Pumpelsack die Kita-Kinder im Biachala.

Bilder: Dorina Müller

Grundschule Vilgertshofen

Spendenlauf begeistert die Schulfamilie

Im Rahmen des Projekts „Alltagskompetenz“ stand an unserer Schule ein Tag ganz im Zeichen von Bewegung, Gesundheit und sozialem Engagement. Bei bestem Wetter gingen die Schülerinnen und Schüler am 9. Juli hoch motiviert an den Start und zeigten beim Spendenlauf am Trainingsplatz des FC Issing großen Einsatz.

Mit jeder gelaufenen Runde sammelten die Kinder Spenden für unsere Schule. Die großzügige Unterstützung durch Eltern und Verwandte motivierte die Läuferinnen und Läufer zusätzlich, ihr Bestes zu geben. So wurde der Spendenlauf zu einem eindrucksvollen Beispiel dafür, wie Gemeinschaft und Zusammenhalt Großes bewirken können.

Voller Einsatz beim Spendenlauf der Grundschule.

Für passende Stärkung zwischendurch sorgte der Elternbeirat, der die Verpflegung organisiert hatte. Ein herzliches Dankeschön dafür! Ein großes Danke gilt außerdem der Firma Penny, die frisches Obst für die Veranstaltung spendete. Gemeinsam mit den erfrischenden Getränken war so bestens für das Wohl unserer Sportlerinnen und Sportler gesorgt.

Der großartige Erlös des Spendenlaufs von 4.875 Euro kommt unmittelbar unserer Schulfamilie zugute. Geplant sind unter anderem die weitere Gestaltung des Schulhauses, die Einrichtung der Aula mit neuen Sitzmöglichkeiten sowie attraktive Angebote für die Pausen. So werden dank Ihrer Spendengelder Lern- und Aufenthaltsbereiche geschaffen, die den Schulalltag für die Kinder noch angenehmer und abwechslungsreicher gestalten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Sponsoren, dem Elternbeirat sowie allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses Vormittags beigetragen haben. Der Spendenlauf war ein voller Erfolg und hat eindrucksvoll gezeigt, was unsere Schulfamilie gemeinsam erreichen kann!

Text u. Bild:Susanne Lachmayr

Abschied von Frau Speer-Schmidt

Nach vielen engagierten Jahren an der Grundschule Vilgertshofen wurde unsere geschätzte Fachlehrerin für Werken und Gestalten in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Helene Speer-Schmidt prägte mit großem Einsatz und viel Herzblut ihren Unterricht. Generationen von Schülerinnen und Schülern begeisterte sie für kreatives Arbeiten und vermittelte ihnen handwerkliches Geschick, Geduld und Freude am Gestalten. Ob beeindruckende Werkstücke aus Holz, fantasievolle Tonarbeiten oder kreative Projekte aus Papier, ihre Ideenvielfalt und ihr Engagement machten den Unterricht zu etwas ganz Besonderem.

Mit viel Fachwissen, Einfühlungsvermögen und einem offenen Ohr begleitete sie ihre Klassen durch zahlreiche kreative Projekte. Dabei standen nicht nur handwerkliche Fähigkeiten im Mittelpunkt, sondern auch die Freude am Ausprobieren, das selbständige Arbeiten und das gemeinschaftliche Schaffen.

Im Rahmen einer stimmungsvollen Abschiedsfeier mit Familie und Ehrengästen würdigten Rektorin Bettina Hentschel, das Kollegium und Bürgermeister Dr. Albert Thurner die langjährige Arbeit von Frau Speer-Schmidt.

Schülerinnen und Schüler aller Klassen bereicherten die Feier mit musikalischen und kreativen Einlagen und sorgten für viele schöne und emotionale Momente. So wurde der Abschied zu einem gelungenen Fest voller Wertschätzung für die vielen Jahre engagierten Wirkens an unserer Schule.

Rektorin Bettina Hentschel dankt Helene Speer-Schmidt für ihr Jahrzehnte währendes Wirken an der Grundschule.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Frau Speer-Schmidt von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit, viele schöne Reisen und zahlreiche glückliche Stunden mit ihrer Familie und ihrem Enkelkind. Wir bedanken uns für fast 30 Jahre engagierte Arbeit an unserer Schule und werden sie als geschätzte Kollegin in bester Erinnerung behalten.

Text u. Bild: Susanne Lachmayr

Die Johann-Baptist-Baader-Mittelschule berichtet

Gelebte bunte Vielfalt

Der Schulalltag der Mittelschule lebt auch im Schuljahr 2025/26 von einem breiten Angebot:

Digitalisierung

Nachdem die Umstellung des pädagogischen Netzwerkes vom Terminalserver auf den School-Admin im Gebäude Fuchstal erfolgreich durchgeführt wurde, steht nun die Einrichtung der PC-Räume im Gebäude Rott an. Obwohl hier noch nicht alle IT-Infrastrukturen passend vorhanden sind, wird ein neues pädagogisches System im neu renovierten Computerraum installiert. Mit dem neuen Schuljahr und der Ausstattung der nächsten 5. Klassen wird der letzte „digitale“ Schritt gemacht, so dass alle Schülerinnen und Schüler eine 1:1-Tablet-Ausstattung haben. Damit kann das mit dem Kollegium ausgearbeitete Medienkonzept von Klasse 5-10 durchgeführt werden.

Im Schulalltag erweist sich dies immer mehr als sinnvolle Einrichtung. Neben dem verantwortungsvollen Umgang mit der digitalen Welt, das an der JBB-Mittelschule von Jahrgangsstufe 5 an mit ca. 20 % täglicher Arbeit bis hin zum Abschluss stückweise gesteigert werden soll, kann durch die Einbindung des „Bildungslogins“ ins Schulnetz jeder/m Schüler/in der Zugang zu digitalen Schulbüchern ermöglicht werden. Die Schulbücher selbst bleiben dafür nun im Klassenzimmer, für unterwegs und zu Hause kann auf das digitale Buch zurückgegriffen werden. Zudem kann man jetzt digitale Angebote einfacher nutzen: Die 6. Klassen programmieren dafür gerade mit der „Hacker-School“ (https://hacker-school.de/) praxisnah, online und mit echten IT-Profis. Dabei entdecken sie an einem Vormittag spielerisch das Programmierenlernen – angeleitet von

Der Faschingsumzug der Fuchstaler Schulen zieht durch Leeder.

Die erfolgreichen Fußballerinnen der Mittelschule Fuchstal mit Betreuer Markus Arnold.

engagierten IT-ler/innen. Hier werden erste Einblicke in die Programmiersprachen Python, HTML/CSS oder MakeCode Arcade, inklusive KI-Exkurs – zum sorgsamen Umgang mit dem Thema Künstliche Intelligenz – vermittelt.

Schulleben

Das Kalenderjahr 2025 klang mit der Halloween-Party und zwei kleinen Weihnachtsfeiern (Rott und Fuchstal) aus. Doch mit dem Jahr 2026 starteten die nächsten Aktionen, welche die Schule auch weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt macht(e): Anfang Februar zog ein langer „Gaudiwurm“ – gestaltet von den Klassen 1–10 aller Grundschulen aus Fuchstal sowie der JBB-Mittelschule – durch den Ort. Höhepunkt war dabei die „Entführung“ des damals noch amtierenden Bürgermeisters Erwin Karg, der erst nach Bezahlung eines Krapfens pro Kind während einer „wilden“ Party aus der Fuchstalhalle entlassen wurde.

Ende April machten sich alle 5. Klassen (5abc) gemeinsam auf den Weg nach Bad Tölz. Drei Tage lang durften sie im Schullandheim mit gemeinsamen Aktionen die Klassengemeinschaften stärken. Trotz etwas Heimweh hatten alle viel Spaß.

Schon seit mehreren Jahren sind vor allem die Mittelschul-Mädchen im Fußball sehr erfolgreich. Dieses Schuljahr ist aber ein Höhepunkt in der bisherigen Geschichte erreicht und vielleicht gibt es ja noch eine Fortsetzung: Jahrgang 2011-13: Nach dem Sieg bei der Oberbayerischen Meisterschaft (Mittelschulen aus Gaimersheim, ➤

Eltern und Lehrer stemmten den neuen Maibaum in die Höhe.

Moosburg, Geretsried und Mühldorf am Inn – 4 Siege / 14:0 Tore) zogen die Mädchen zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder ins Finale zur Südbayerischen Meisterschaft in München ein (Mittelschulen aus München, Hauzenberg und Meitingen). Hier erreichten sie einen herausragenden 3. Platz.

Jahrgang 2010-12: Hier hatte es die Mannschaft etwas einfacher, denn beim Regionalentscheid traten nur 2 Mannschaften an (Realschule Schongau), die anderen beiden Teams fehlten leider. Durch einen deutlichen 10:0-Sieg wurde hier ebenfalls der Weg zur Oberbayerischen Meisterschaft geebnet. Leider durfte das Team hier nicht antreten, denn die Spielerinnen aus dem Jahrgang 2011-13 waren hier nicht spielberechtigt. Auch ein Protest half nicht. Schade, denn die Chance für etwas noch Größeres war gegeben.

Schüler der JBB-Mittelschule zeigten ihr Können im Schuhplatteln.

Auf ihrem Weg wurden die Mädchen bisher von Frau Fouquet, Frau Schulze, Herrn Neumann und Herrn Arnold betreut.

Am 13. Mai fand an der Mittelschule in Fuchstal das Maifest statt: Über 600 Kinder, Eltern und Lehrer feierten ausgelassen bei schönem, aber etwas kühlem Wetter. Dabei sorgten Familie Bollmann sowie der Elternbeirat für das leibliche Wohl. Den Auftakt machte Amy Keberle mit der Europahymne, bei der die Gäste mitsingen konnten. Nach den Reden von Schulleiterin Frau Klein und dem neuen Bürgermeister Herrn Förg wurde von Eltern und Lehrern der Maibaum unter musikalischer Begleitung einer „Schüler-Eltern-Lehrer-Blaskapelle“ zum Aufstellplatz getragen. Der Maibaum war vor allem von der OGTS unter Leitung von Frau Wörle vorbereitet und gestrichen worden. Unterstützt vom Maibaumverein Unterdießen wurde daraufhin der Maibaum erfolgreich aufgestellt. Den Abschluss bildeten die Bayernhymne sowie eine Schüler-Trachtlergruppe, die zur Amboss-Polka eindrucksvoll und lautstark plattelte. Danach ging es für alle Kinder an die von den Klassen aufgebauten Spielestationen. Jeder, der sich hier erfolgreich beteiligte, konnte an der Verlosung eines Eintritts im Skyline-Park teilnehmen. Die Preisverteilung wurde dabei von der Einlage der Apfeldorfer Faschingsgarde eingeläutet, die für ihren Auftritt großen Beifall erhielt. Viel Freude bereitete auch die mit zahlreichen Preisen gestaltete Tombola. Gegen 19.00 Uhr endete das Fest. Aufgrund der vielen helfenden Hände war der Pausenhof

in kürzester Zeit geräumt. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Berufsorientierende Maßnahmen

Das Herzstück der Mittelschule, die Berufsorientierung, wird weiterhin mit viel Leben gefüllt. Die 8. Klassen waren dafür im November wieder im einwöchigen Berufs-Camp in Augsburg, um eigene Stärken und Schwächen zu erkunden. Ein weiterer wichtiger Baustein sind Betriebserkundungen. Neben den Firmen Rational und Hirschvogel konnte heuer die Firma Delo (Schöffelding) als Partner gewonnen werden. An zwei Tagen gestalteten die dortigen Mitarbeiter für beide 9M-Klassen einen abwechslungsreichen Tag mit einem praxisorientierten Einblick in deren Berufsalltag.

Markus Arnold
(Bilder: M. Hartmann, N. Fouquet, T. Preisinger und M. Arnold)

Ein halbes Jahrhundert Bücherei Issing

Ein Fest für 50 Jahre Lesefreude

Die Gemeindebücherei in Issing feierte am Mittwoch, den 17. Juni, ihr 50-jähriges Bestehen. An diesem Nachmittag verwandelte sich das Gelände rund um die Bücherei und die Grundschule Issing in einen lebendigen Festplatz, auf dem Groß und Klein gemeinsam feierten.

Das Bücherei-Team hatte ein buntes Programm vorbereitet: Ein Bücherquiz lud alle Kinder zum Mitmachen und Knobeln ein, bei der Tombola gab es tolle Preise für Groß und Klein zu gewinnen und beim Kinderschminken verwandelten sich zahlreiche Mädchen und Jungen in funkelnde Feen, Schmetterlinge und andere Fabelwesen. Für das leibliche Wohl sorgte die Imbisserei aus Waal mit ihrem Foodtruck, ergänzt durch einen Geträn- ➤

Großer Andrang in der Bücherei Issing beim Jubiläumsfest.

Der Foodtruck der Imbisserei aus Waal sorgte für das leibliche Wohl der Festgäste.

kewagen – so war für jeden Geschmack etwas dabei.

Besonders herzlich war der Beitrag der Issinger Grundschüler. Anlässlich des Jubiläums gestalteten die Kinder unter anderem eine liebevolle Fensterdekoration für die Bücherei. Bunte Schmetterlinge, angeordnet wie ein Regenbogen über einem aufgeschlagenen Buch, schmücken seither die Fenster und erinnern an die enge Verbindung zwischen Schule und Bücherei. Auch über die Lesezeichen der 1a, die Minibücher der 3a und den Bücherwurm der 4b hat sich das Büchereiteam sehr gefreut.

Volles Programm auf dem Schulhof

Auf dem Schulhof der Grundschule Issing waren zahlreiche Biertischgarnituren aufgestellt, an denen sich unsere Gäste zum gemeinsamen Essen, Trinken und Plaudern niederließen. Die entspannte Atmosphäre und das sommerliche Wetter trugen dazu bei, dass aus dem Jubiläum schnell ein geselliges Dorffest wurde.

Ein zusätzliches Highlight für die jüngeren Besucher war ein eigens für das Jubiläum gestaltetes Kreuzworträtsel mit Fragen rund um die Bücherei und beliebte Kinderbuchhelden wie Bibi Blocksberg, Pipi Langstrumpf und Lucky Luke. Wer es ausfüllte und abgab, durfte sich über einen kleinen Preis freuen.

Dank an die Sponsoren

Möglich wurde das Jubiläumsfest durch die tatkräftige Unterstützung der Gemeinde Vilgertshofen sowie zahlreicher Sponsoren, die mit großzügigen Preisen die Tombola bereicherten.

Bei sommerlichem Wetter wurde der Schulhof zum geselligen Treffpunkt.

Die 2. Klassen gestalteten eine bunte Schmetterlings-Fensterdeko als Geburtstagsgeschenk für die Bücherei.

Das Bücherei-Team bedankt sich herzlich bei Edeka Welzmiller, Buchhandlung Osiander, Physiotherapie Rott, Sandra Kopf Gesundheitsberatung, Linda Apotheken, dem Kultur-Stadl, Tante Susen (Susanne Berger), der Sparkasse Landsberg-Dießen sowie der VR-Bank Starnberg-Zugspitze für ihre wertvolle Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an die Zahnarztpraxis G. Götzinger, die das Kinderschminken spendierte.

Mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern aus der Gemeinde und den umliegenden Ortschaften war das Fest ein voller Erfolg – ein schönes Zeichen dafür, wie sehr die Bücherei seit 50 Jahren zum Leben im Dorf gehört.

Das Team bedankt sich bei allen Gästen und Helfern für einen gelungenen Nachmittag und freut sich auf die nächsten 50 Jahre!

Text u. Bilder: Ulrike Schell

Fahr- und Begleitdienst per WhatsApp erreichbar

Wigwam e.V Generationen miteinander

Unser Fahr- und Begleitdienst in der Gemeinde Vilgertshofen ist ab sofort auch über Whatsapp erreichbar. Senden Sie einfach eine WhatsApp-Nachricht an unser Generationenhandy 0151 17623078, wenn Sie einen Arzt-, Therapie-, Behördentermin oder sonstige Termine wahrnehmen möchten. Selbstverständlich erreichen Sie uns wie gewohnt auch zu den Telefonsprechzeiten montags 9.00–13.00 Uhr und donnerstags 13.00–17.00 Uhr. Bitte sprechen Sie auf den AB, wir rufen zurück, wenn Sie Namen und Telefonnummer angeben. Bitte melden Sie sich rechtzeitig!

Irmgard Neu-Schmid

Ratschbänke - Treffpunkte für alle Generationen

Eine alte Tradition wurde in unseren Gemeinde wieder aktiviert. Alternativ zu Telefon oder WhatsApp kann man sich jetzt wieder auf der Ratschbank im Dorf treffen, um Neuigkeiten auszutauschen, gemeinsame Aktivitäten zu planen oder einfach nur zur Geselligkeit.

Bei den Einweihungen hatten wir schon viel Spaß, haben viel über unsere Dörfer erfahren und sogar einen Segen erhalten. Oben links die Einweihung der Mundrachinger Ratschbank mit 2. Bürgermeister Mario Dangel. Links die Segnung der Vilgertshofer Ratschbank.
Mit einem alten Foto vom Pflugdorfer Grand (unten rechts) bewies Anwohner Ludwig Erdt die lange Tradition des Platzes als Treffpunkt der Dorfbewohner.
Eine Tradition, die mit der neuen Ratschbank gern wiederbelebt werden kann! *Text u. Bilder: Michaela Grabmeier*

Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrem Trainer Karl Machunze (vorne kniend) und Bürgermeister Dr. Albert Thurner (rechts).

Bild: ADFC Landsberg

Sicherer im Sattel

Erfolgreiches Fahrsicherheitstraining in Stadl

Fahrradfahren ist Bewegung, Freiheit und Lebensfreude auf zwei Rädern. Gerade im höheren Lebensalter bietet das Fahrrad eine wunderbare Möglichkeit, aktiv zu bleiben und die Gesundheit zu fördern. Um diese Mobilität auch im Alter langfristig und unfallfrei zu erhalten, hat Michaela Grabmeier vom Quartiersmanagement Vilgertshofen ein maßgeschneidertes ADFC-Fahrsicherheitstraining organisiert.

Am Samstag, dem 30. Mai, hieß es auf dem Parkplatz vor der Kita in Stadl: Praxisnah üben für mehr Sicherheit beim Radfahren.
Das dreistündige Training unter der Leitung der erfahrenen ADFC-Trainer Karl Machunze und Bernd Meckel wurde für die 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem vollen Erfolg.

Mehr Sicherheit im Alltag

Am Ende des intensiven Nachmittags durften alle 13 Mitwirkenden stolz ihre Teilnahmebestätigungen entgegennehmen. Das Feedback der Vilgertshofer fiel sehr begeistert und erfreulich aus. Das einhellige Resümee lautete: „Wir haben heute viele Dinge dazugelernt, die uns im Alltag echte Sicherheit geben."
Dank der Initiative des Quartiersmanagements und der Expertise des ADFC Landsberg am Lech sind die Teilnehmer nun bestens gerüstet, um die kommenden Radausflüge unbeschwert und sicher zu genießen.

Karl Machunze
ADFC-TourGuide &
Fahrsicherheitstrainer

Vilgertshofen unterwegs

Ausflug ins Blaue Land

Am Dienstag, dem 6. Oktober, führt uns die Aktion „Vilgertshofen unterwegs“ zu Kunst und Kuchen in herrlicher Landschaft: Wir besuchen das Franz-Marc-Museum in Kochel mit Einkehr und Spaziergang, je nach Wetter und Wünschen der Teilnehmer.

Los geht es um 13.00 Uhr mit den bekannten Kleinbussen. Der Eintritt kostet 11 Euro, dazu kommen die Fahrtkosten und, wenn gewünscht, die Kosten für eine Führung.

Anmeldung bitte bei Michaela Grabmeier, Tel. 0155 66 36 03 14 oder

August Macke: Café am See (1913)

E-Mail: seniorenberatung@vilgertshofen.de

Der Seniorenbeirat lädt ein

Seniorenversammlung am 22. Oktober

Der Seniorenbeirat lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger über 60 Jahren zur diesjährigen Seniorenversammlung ein:

Donnerstag 22. Oktober,
14.00 Uhr,
im Sportheim des FC Issing

Bei Kaffee und Kuchen wird uns Bürgermeister Dr. Albert Thurner über das Wichtigste aus der Gemeinde informieren. Michaela Grabmeier als Ansprechpartnerin für Senioren und Katharina Socher als Expertin für häusliche Pflege werden über laufende und neue Projekte berichten. Schließlich erinnnert Irmgard Neu-Schmid, Seniorenbeauftragte und Schnittstelle zu Wigwam, an die dort angesiedelten Angebote für Senioren.

Der Seniorenbeirat freut sich auf Ihr Kommen, damit wir Sie über unsere Arbeit informieren können.

Christel Pilz
für den Seniorenbeirat

Mittwochsgruppe für Senioren mit Einschränkung

Kuchenbäcker gesucht!

In unserer Gemeinde gibt es seit ca. 1,5 Jahren mittwochs eine Gruppe für Senioren mit Einschränkung. Diese Gruppe beginnt immer mit einem gemütlichen Kaffeetrinken, bevor wir gemeinsam Bewegungsübungen machen, die Koordination trainieren oder das Gedächtnis durch Spiele und Rätsel anregen.

Für diese Mittwochsgruppe suchen wir Bäckerinnen oder Bäcker, die uns einmalig einen Kuchen backen. Wir würden uns freuen, wenn wir auf diesem Weg einige Kuchenspenden bekommen würden.

Bitte melden Sie sich unter Tel. 08194 930031 (gerne auf AB sprechen).

Christel Pilz
für die Mittwochsgruppe

Wenn Hilfe plötzlich schwerfällt

Scham in der Pflege

„Ich möchte niemandem zur Last fallen.“ – „Das schaffe ich doch noch alleine.“ – „Andere brauchen die Hilfe viel dringender als ich.“ Sätze wie diese begegnen uns häufig, wenn Menschen im Alltag auf Unterstützung angewiesen sind. Pflege und Hilfebedürftigkeit sind nicht nur eine organisatorische oder körperliche Herausforderung – sie können auch Gefühle wie Unsicherheit, Scham oder Angst auslösen.

Scham entsteht oft dort, wo wir das Gefühl haben, nicht mehr so selbstständig, leistungsfähig oder unabhängig zu sein wie früher. Vielleicht fällt es schwer, Hilfe beim Anziehen, Waschen oder im Haushalt anzunehmen. Vielleicht verändert sich durch eine Erkrankung oder das Älterwerden auch die Beziehung zwischen Angehörigen. Was früher selbstverständlich war, wird plötzlich zu etwas, über das gesprochen und entschieden werden muss.

Dabei ist wichtig: Hilfe anzunehmen ist kein Zeichen von Schwäche. ➤

Jeder Mensch kann im Laufe seines Lebens in Situationen kommen, in denen Unterstützung notwendig wird. Und manchmal ist es gerade ein Zeichen von Stärke, sich einzugestehen: „Alleine muss ich das nicht schaffen."

Auch Angehörige können von Scham betroffen sein. Sie fühlen sich vielleicht schuldig, weil sie nicht mehr alles leisten können, oder haben ein schlechtes Gewissen, wenn sie sich Zeit für sich selbst nehmen. Doch Pflege darf nicht bedeuten, dass die eigenen Bedürfnisse vollständig in den Hintergrund treten.

Darüber sprechen kann entlasten

Ein erster Schritt kann sein, über die eigenen Gefühle zu sprechen – mit Angehörigen, Freunden oder einer vertrauensvollen Ansprechperson. Denn häufig wird eine Situation leichter, wenn man merkt: Ich bin damit nicht allein.

Genau hier setzt die Quartierpflege der Gemeinde Vilgertshofen an. Sie möchte Menschen dabei unterstützen, möglichst lange selbstbestimmt und gut in ihrem vertrauten Umfeld leben zu können. Dabei geht es nicht nur um konkrete Pflegeangebote, sondern auch um Beratung, Orientierung und darum, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Die Quartierpflege kann eine erste Anlaufstelle sein, wenn Fragen entstehen:

- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?
- Wo bekomme ich Hilfe im Alltag?
- Welche Angebote gibt es für Angehörige?
- Und an wen kann ich mich wenden, wenn mir alles gerade ein wenig zu viel wird?

Niemand muss warten, bis aus einer kleinen Schwierigkeit eine große Belastung geworden ist. Vielleicht beginnt Unterstützung mit einem ganz einfachen Schritt: darüber zu sprechen.

Hilfe, um Selbstständigkeit zu bewahren

Die Quartierpflege der Gemeinde Vilgertshofen möchte dazu ermutigen, Hilfe nicht als Verlust von Selbstständigkeit zu sehen, sondern als Möglichkeit, Selbstständigkeit möglichst lange zu bewahren.

Denn Hilfe anzunehmen bedeutet nicht, weniger selbstständig zu sein. Manchmal bedeutet es, selbstbestimmt entscheiden zu können, welche Unterstützung man für ein gutes Leben braucht.

Melden Sie sich gerne bei uns:
Quartierpflege Vilgertshofen

Michaela Grabmeier
Michaela.Grabmeier@lra-ll.bayern.de
Tel. 0155 66 36 03 14

Katharina Socher
Katharina.Socher@lra-ll.bayern.de
Tel. 08191 129 1778

Forschungsprojekt zu Demenz

Ihre Angehörige oder Ihr Angehöriger wirkt vergesslich und hat Probleme, sich an Dinge zu erinnern? Gedächtnisbeeinträchtigungen stellen für Betroffene und ihre Familien eine große Herausforderung dar.

Doch welche Angebote werden am dringendsten benötigt? Vor welchen Herausforderungen stehen Menschen mit Gedächtnisbeeinträchtigungen und deren pflegende Angehörige? Wie können sie besser unterstützt werden? Das möchte das Forschungsprojekt „digiDEM Bayern“ herausfinden – mit Ihrer Hilfe. Durch Ihre Teilnahme können wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, mit denen die Versorgung von Menschen mit Demenz und deren pflegenden Angehörigen nachhaltig verbessert werden kann. Zudem können Ihre Daten dazu beitragen, die Demenzformen und ihren Verlauf besser verstehen zu können.

Ihr Mehrwert:

- Sie können regelmäßig Ihre Gedächtnisleistung überprüfen lassen.
- Sie werden von geschulten Personen befragt und können Ihre persönliche Situation schildern.
- Sie erhalten Zugang zu unseren digitalen Angeboten zur Unterstützung im Alltag.
- Sie haben die Möglichkeit, durch Ihren Beitrag die Versorgung von Betroffenen mitzugestalten.

Wenn Sie selbst oder Ihre Angehörige / Ihr Angehöriger Anzeichen von Vergesslichkeit zeigen, unterstützen Sie unser Projekt und wenden Sie sich an unsere Forschungspartnerin Michaela Grabmeier, Tel. 0155 66 36 03 14, E-Mail: seniorenberatung@vilgertshofen.de *Digidem Bayern*

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

Redaktion: Ulrike Fischer-Vogl (FiVo), Max Heiland (MH), Elisabeth Pietraß (EP), Ingo Rabenstein (RI), Claudia Thornton (CT), Dr. Albert Thurner (ath)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen.

Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de.Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe: 27. November 2026.

Die Pflugdorfer Ausflügler vor dem Radom bei Raisting. *Bild: Stefan Hieber*

Aus den Vereinen

Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Pflugdorf

Ausflug nach Raisting und Andechs

Einen rundum gelungenen und abwechslungsreichen Vereinsausflug erlebten die Mitglieder des Veteranenvereins Pflugdorf am 16. Mai. Besonders erfreulich war, dass nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch weitere Interessierte teilnahmen, was den Verein sehr gefreut und die Gemeinschaft zusätzlich bereichert hat.

Ziel am Vormittag war das berühmte Radom bei Raisting, wo die Teilnehmer eine äußerst interessante und informative Führung erhielten. Die beeindruckende Technik und die Geschichte der Anlage fanden großen Anklang bei den Besuchern.

Im Anschluss ging es zur Einkehr in die Gaststätte „Zur Post“ in Raisting. Gut gelaunt setzte die Gruppe danach ihre Fahrt fort und erreichte am Nachmittag Andechs.

Dort stand eine Brauereiführung auf dem Programm, die für viele ein besonderes Highlight darstellte. Die Besichtigung wurde mit modernen VR-Brillen durchgeführt – für zahlreiche Teilnehmer eine völlig neue Erfahrung. Jüngere wie auch ältere Mitglieder zeigten sich begeistert von dieser innovativen Art der Präsentation.

Nach der Führung durfte natürlich auch eine Verkostung der hauseigenen Biere nicht fehlen. Im Anschluss war im „Grützner Stüberl“ für die Grup-

pe reserviert, wo man den Tag in geselliger Runde bei Brotzeit und kühlen Getränken gemütlich ausklingen ließ.
Gegen 19 Uhr trat der Bus die Rückfahrt nach Pflugdorf an. Doch damit war der Tag noch nicht beendet: Im „Veteranen Stüberl“ saß man noch bis in die späten Abendstunden beisammen und ließ die vielen Eindrücke Revue passieren.
Am Ende waren sich alle einig: Es war wieder ein sehr schöner, informativer und bestens organisierter Vereinsausflug, der die Kameradschaft weiter gestärkt hat. *Martin Brückner*

Ausflug der Gartenbauvereine zur Glentleiten

Zu Besuch in alten Zeiten

Am 4. Juli unternahmen die beiden Gartenbauvereine Issing und Vilgertshofen einen Ausflug zur Glentleiten bei Großweil, dem Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern.

Auf einem wirklich traumhaft gelegenen Areal oberhalb des Kochelsees wurden fast 70 historische Gebäude samt Einrichtung wiedererrichtet, nachdem sie an ihrem ursprünglichen Standort abgetragen wurden. So entstand im Laufe eines halben Jahrhunderts das Freilichtmuseum Glentleiten, das größte dieser Art in ganz Südbayern.
Bei angenehmen 25 Grad und weißblauem Himmel der perfekte Tag ➤

Sachkundige Führerinnen erläuterten das Leben und Arbeiten unserer Vorfahren.

Die Teilnehmerinnnen und Teilnehmer des Auflugs zur Glentleiten.

für die Erkundung dieser eindrucksvollen Sammlung!

Mühlen- oder Gartenführung

Aber zuerst musste sich jedes unserer Vereinsmitglieder für eine der angebotenen Führungen entscheiden. Keine leichte Aufgabe!

Zum einen wurde die 1,5-stündige Mühlenführung angeboten, bei der wir eine alte Wetzsteinmühle, eine Getreidemühle und eine Hammerschmiede gezeigt und erklärt bekamen. Auch ein kleines Holzsägewerk konnte bestaunt werden. Und das alles „nur" mit Wasserkraft. Erstaunlich!

Zum anderen konnte die Gartenführung gewählt werden! Auf diesem 1,5-stündigen Rundgang durch einige der fast 20 nach historischen Vorbildern angelegten Gärten mit alten Gemüsesorten, Heil- und Gewürzkräutern durften wir sehr lebendig erfahren, wie eng das Leben der Menschen damals mit der umgebenden Natur verbunden war. Auf den Weiden begegneten uns historische Nutztiere wie etwa Murnau-Werdenfelser Rinder, Süddeutsche Kaltblüter oder Bergschafe.

Zahlreiche Biergärten und Cafés lockten danach mit kühlen Getränken und Schattenplätzen und so konnten wir frisch in unsere „Freizeit" starten, wo jede und jeder in seinem Tempo und nach seinem Interesse noch einzelne Häuser erkunden durfte.

Allesamt gewannen wir ein äußerst eindrucksvolles Bild davon, wie die Menschen in früheren Zeiten ohne Komfort und unsere gewohnten Sicherheiten gelebt haben.

Kloster Benediktbeuren

Am Nachmittag ging es weiter zum Kloster Benediktbeuren, wo man über das weitläufige Gelände mit dem Klostergarten lustwandeln, die großartige Klosterkirche und die anderen Klostergebäude bestaunen konnte. Pünktlich um 17 Uhr trafen sich dann alle im Klostergasthof zum Abendessen wieder.

Es war ein gelungener Ausflug – was für ein schöner, interessanter und geselliger Tag! Wir freuen uns schon auf den nächsten Vereinsausflug!

Text und Bilder: Ulrike Heck

Spielmobil begeistert die Kinder

Vom 1. bis 3. Juni holte der Wigwam e.V. das Spielmobil wieder nach Issing und sorgte für drei abwechslungsreiche Ferientage voller Spiel, Kreativität und guter Laune. Täglich nutzten bis zu 80 Kinder das vielfältige Bastel- und Spielangebot und verbrachten gemeinsam unvergessliche Stunden.

Mit großer Begeisterung wurde gebastelt, gespielt und gelacht. Ein besonderes Highlight waren in diesem Jahr die gemeinsamen Schnitzaktionen am Montag und Dienstag, bei denen die Kinder mit viel Freude kleine Wichtel und Schweinchen aus Holz gestalteten. Mit viel Geschick und Kreativität entstanden dabei ➤

Im großen Spielmobil-Zelt konnte wieder gespielt und gebastelt werden. Da wurden unter anderem Schweinchen geschnitzt und Perlenketten aufgefädelt.

zahlreiche individuelle Kunstwerke, die stolz mit nach Hause genommen wurden.
Der Wigwam e.V. freut sich sehr über die große Resonanz und bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Vilgertshofen, dem Bauhofteam, dem Schützenverein Diana sowie den vielen fleißigen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäckern, die die Kinder und das Helferteam bestens versorgt haben.
Dank dieses großartigen Engagements konnte das Spielmobil auch in diesem Jahr wieder zu einem besonderen Erlebnis für die Kinder werden.

Text u. Bilder: Therese Schmid

Feuerwehr Issing aktiv und erfolgreich

Ein gelungenes Maibaumfest, die lang ersehnte Ankunft des neuen Einsatzfahrzeugs und ein erfolgreicher Auftritt des Feuerwehrnachwuchses bei der Jugendleistungsprüfung: Die Feuerwehr Issing blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches erstes Halbjahr zurück.

Besser hätte das Wetter am 1. Mai kaum sein können. Bei strahlend

Beim Aufstellen des Maibaums wurde gemeinsam angepackt.

Intensiv haben sich die Issinger Feuerwehrler bei Sonderübungen mit dem neuen Einsatzfahrzeug vertraut gemacht.

blauem Himmel und Sonnenschein setzte sich am Morgen der Zug mit dem Maibaum in Richtung Dorfplatz in Bewegung. Dem vorausgegangen waren zahlreiche Stunden der Vorbereitung, bei denen alle Issinger Vereine und viele weitere Helfer aus dem Dorf tatkräftig mitangepackt hatten. Der Maibaum war von aufmerksamen Wachen stets im Blick behalten und in tagelanger Handarbeit für seinen großen Auftritt herausgeputzt worden.
Auch beim Aufstellen war Teamwork gefragt: Traditionell wurde der blauweiße Maibaum mit Muskelkraft und Schwalben aufgerichtet. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Geschehen, während die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl für die passende musikalische Umrahmung sorgte. Gegen Mittag war es schließlich geschafft: Der neue Issinger Maibaum stand sicher und ohne Zwischenfälle an seinem Platz.

Im Festzelt herrschte zu diesem Zeitpunkt längst Hochbetrieb – und daran sollte sich bis in die Abendstunden wenig ändern. Bei gutem Essen und kühlen Getränken genossen zahlreiche Besucher das gesellige Beisammensein und ließen den gelungenen Festtag gemütlich ausklingen.
Auch finanziell war das Maibaumfest ein voller Erfolg – sehr zur Freude der Feuerwehr und der beteiligten Vereine. Am Ende konnten fast 6.000 Euro für den Bau des neuen Issinger Vereinestadels erwirtschaftet werden.

Das neue Fahrzeug ist da!

Das nächste Highlight ließ für die Feuerwehrler nicht lange auf sich warten. Ende Mai machte sich eine kleine Abordnung auf den Weg nach Chemnitz, um bei der Firma Ziegler das neue Einsatzfahrzeug für die Issinger Wehr in Empfang zu nehmen. ➤

Die Freude war entsprechend groß, schließlich hatte man lange auf den Ersatz für das betagte Vorgängermodell hingearbeitet. Dieses war bereits 1994 in Dienst gestellt worden und hatte der Issinger Feuerwehr damit stolze 32 Jahre treue Dienste geleistet.

Das neue „Tragspritzenfahrzeug Wasser“ (TSF-W) stellt gegenüber seinem Vorgänger in nahezu allen Bereichen einen deutlichen technischen Fortschritt dar. Nach der Ankunft hieß es deshalb zunächst: lernen, ausprobieren und üben. Den gesamten Juni über trainierten die Feuerwehrler in verschiedenen Gruppen dreimal wöchentlich, um sich mit der neuen Technik und Ausrüstung vertraut zu machen. Dabei wurde die Ausstattung unter möglichst realistischen Einsatzbedingungen auf Herz und Nieren geprüft und neue Handlungsabläufe wurden eingeübt. Ziel war es, das Fahrzeug möglichst schnell sicher und routiniert einsetzen zu können.

Die ersten kleineren Einsätze ließen auch nicht lange auf sich warten. Dabei konnte sich das neue TSF-W bestens bewähren. Ein besonderer Dank der Feuerwehr gilt an dieser Stelle dem Gemeinderat, der die Anschaffung des neuen Fahrzeugs ermöglicht hat.

Ein solches Ereignis soll natürlich auch gebührend gefeiert werden: Für den 8. und 9. Mai 2027 ist ein großes Fest anlässlich der Fahrzeugweihe geplant.

Erfolgreicher Nachwuchs

Bald selbst einmal mit dem neuen Fahrzeug auszurücken, ist auch das Ziel der Mitglieder der Issinger Jugendfeuerwehr. Dafür wird regelmäßig und mit großem Engagement trainiert. Dass sich dieser Einsatz auszahlt, zeigte sich im Juli bei der Bayerischen Ju-

Oben: Bei der Prüfung musste unter anderem das richtige Anlegen eines Brustbunds demonstriert werden.

Links: Die erfolgreichen Teilnehmer an der Jugendleistungsprüfung.

gendleistungsprüfung im Feuerwehrausbildungszentrum in Pürgen.
Mit Lotta Friedl, Sarah Bräu, Anna Hager, Lotte Roeder, Carlo Alton, Samuli Wittmann, Simon Bräu, Jonas Erhard und Leon Schoger stellten sich gleich neun junge Issinger den Herausforderungen in Theorie und Praxis. Dabei waren unter anderem Geschick und Teamarbeit beim Leinenbeutel-Zielwurf, beim Saugschlauchkuppeln und beim Kuppeln einer 90 Meter langen Schlauchleitung gefragt.
Am Ende des Tages konnten die Ausbilder in viele strahlende Gesichter blicken: Alle neun Jugendlichen hatten die Prüfung erfolgreich und ohne größere Schwierigkeiten gemeistert. „Wir haben hier in Issing total motivierte Jugendliche“, lautete das stolze Fazit des Jugendwarts.
Über Verstärkung freut sich die Feuerwehr übrigens in allen Altersgruppen. Wer Interesse an Technik, Teamarbeit und einer sinnvollen Aufgabe für die Gemeinschaft hat, ist bei der Feuerwehr Issing jederzeit herzlich willkommen.

Text u. Bilder: Christoph Peters

Blasmusikcup beim Jubiläumsfest in Thaining

Musikkapelle Pflugdorf-Stadl holt den Pokal

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Musikkapelle Thaining nahm die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl am festlichen Sternmarsch und dem anschließenden Gemeinschaftschor teil. Gemeinsam mit sechs Musikkapellen aus der Region wurde das Jubiläum musikalisch gefeiert und den vielen Besucherinnen und Besuchern ein beeindruckendes Klangerlebnis geboten.

Im Anschluss an den Gemeinschaftschor stand im Festzelt der mit Spannung erwartete Blasmusikcup auf dem Programm. Fünf Musikkapellen traten gegeneinander an und hatten jeweils 45 Minuten Zeit, das Publikum und eine dreiköpfige Jury mit „musikalischer Qualität“, „Stimmung im Publikum“ und „Kreativität auf der Bühne“ zu begeistern. Neben den Jurypunkten konnten die Kapellen auch wertvolle Publikumspunkte sammeln.
Die Reihenfolge der Auftritte wurde direkt nach dem Gemeinschaftschor ausgelost. Dabei zog die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl das erste Los und eröffnete den Wettbewerb. Keine leichte Aufgabe, denn das Festzelt war zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht vollständig gefüllt. Dennoch gelang ➤

Die Pflugdorf-Stadler boten tolle Musik und eine mitreißende Show.

es den Musikerinnen und Musikern von Beginn an, das Publikum mitzureißen.

Mit ihren spektakulären Showeinlagen sorgte die Kapelle für beste Unterhaltung. Die Holzhackerbuam und Schuhplattler begeisterten ebenso wie die auf einem Podest aufsteigenden Solisten beim Stück „Von Freund zu Freund“. Ein weiterer Höhepunkt war das mitreißende Xylophon-Solo bei „Zirkus Renz“, das mit großem Applaus belohnt wurde. Weitere perfekt auf die Musikstücke abgestimmte Choreografien und Einlagen rundeten den Auftritt ab.

Publikums- und Jurywertung

Mit ihrer abwechslungsreichen Darbietung legte die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl die Messlatte für die nachfolgenden Kapellen ziemlich hoch. Nach dem letzten Auftritt begann die Auswertung der Publikumspunkte. Diese wurden in Form von Kronkorken vergeben. Jede Kapelle sammelte die ihr zugedachten Kronkorken im Festzelt beim Publikum ein, anschließend wurden sie gewogen und als zusätzliche Punkte gewertet.

Bereits bei der Jurywertung lag die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl mit 275

Die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl mit dem Siegerpokal beim Blasmusikcup in Thaining.

von maximal möglichen 300 Punkten für „musikalische Qualität“, 300 Punkten für „Kreativität auf der Bühne“ und 265 Punkten für die „Stimmung im Publikum“ deutlich in Führung. Nun blieb die spannende Frage, ob eine andere Kapelle durch besonders viele Publikumspunkte noch vorbeiziehen könnte. Doch als alle Kronkorken ausgewertet waren, stand fest: Die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl gewann den Blasmusikcup mit 1.607 Punkten vor der Musikkapelle Reichling mit 1.352 Punkten und durfte unter großem Jubel den riesigen Siegerpokal mit nach Hause nehmen.

Die Freude über den Erfolg war riesig. Ein besonderer Dank gilt dem großartigen Publikum, das die Musikerinnen und Musiker während des Wettbewerbs lautstark unterstützte. Ebenso gebühren der Dirigentin und ihrem engagierten Organisationsteam große Anerkennung. Mit viel Kreativität und Herzblut hatten sie das abwechslungsreiche Showprogramm vorbereitet und damit den Grundstein für diesen beeindruckenden Erfolg gelegt.

Text u. Bilder: Gisela Zimmermann

Gartenfest der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl

Ein Wochenende voller Musik, Humor und Gemeinschaft

Am ersten August-Wochenende feierte die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl ihr traditionelles Musiker-Gartenfest – heuer bei schönstem Sommerwetter und Temperaturen von über 30 Grad.

Nach dem gelungenen Auftakt am Samstagabend mit der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl wartete ab 22 Uhr der erste Höhepunkt auf die Besucher: die mittlerweile legendären Showeinlagen, die jedes Jahr eigens von den Musikern für das Gartenfest einstudiert werden. Dass es gar nicht so einfach ist, Jahr für Jahr neue, lustige und unterhaltsame Einlagen auf die Beine zu stellen, wissen die Verantwortlichen nur zu gut. Trotzdem gab es auch heuer wieder viele abwechslungsreiche Aufführungen. Witzig und charmant führten Laura, Wolfgang und Alexander durch das Programm und sorgten zwischen den einzelnen Beiträgen selbst für viele Lacher.

Fußballfieber bei den Jungmusikern

Bei den Jungmusikern stand dieses Jahr der Fußball im Mittelpunkt. ➤

Die Jungmusiker zeigten eine mitreißende Fußball-Schiedsrichter-Choreographie .

Nach der leider nicht gewonnenen Weltmeisterschaft zeigten sie mit einem schwungvollen Fußballtanz, Pfeifen und Fahnen, dass die Begeisterung für den Sport ungebrochen ist. Anschließend folgte eine chaotische Urlaubsplanung im unverwechselbaren Dialekt und Stil der Kultfigur Frau Wäber, bei der ein Ohrwurm ständig für Stimmung sorgte: „Oben gute Laune, unten gute Laune, links Laune, rechts gute Laune ...“ strapazierte die Lachmuskeln der Gäste.

Josef Arnold als Frau Wäber.

Unten die drei Moderatoren Wolfgang und Alexander Arnold und Laura Wagner (v.l.).

Werbung einmal anders

Da ein Fest in dieser Größenordnung mit Zelt, Ausstattung und Organisation auch mit immer höheren Ausgaben verbunden ist, wurde in diesem Jahr ein neuer Programmpunkt eingebaut: Werbung. Die drei Moderatoren bedankten sich bei örtlichen Firmen und machten auf humorvolle Weise Lust darauf, die Musikkapelle zu unterstützen. Vier Musiker präsentierten anschließend

Prominenz beim Gartenfest: Die Flippers beehrten Pflugdorf-Stadl.

eine besonders originelle Werbeeinlage: Eine bekannte Gummibären-Werbung mit verstellten Kinderstimmen wurde nachgeahmt und sorgte für jede Menge Heiterkeit im Zelt.

Kita-Mütter im Chat

Nach einer kurzen Zaubershow von Siegfried & Joy schufen „Die Flippers“ mit ihrem Klassiker „Wir sagen dankeschön“ einen unvergesslichen Konzertmoment, der die Herzen aller Generationen im Sturm eroberte. Nach einem weiteren Werbeblock der Zwergerl folgte eine ganz andere Art von Alltagssatire: Die WhatsApp-Gruppe der Kita-Mütter wurde auf die Bühne gebracht. Dort drehten sich die Nachrichten unter anderem um das bevorstehende St.-Martins-Fest und das passende Gebäck dazu. Unverträglichkeiten, Läuse, das verschwundene Freundebuch und andere andere typische Kindergarten-Themen sorgten für viele Wiedererkennungsmomente und Lacher.

Liebe in Schnipseln

Die Tanzmädels der Kapelle haben auch dieses Jahr wieder die Bühne gerockt. Gemeinsam mit den Musikerkindern zogen sie im Deutsch- ➤

Die Kita-Mütter brachten sich im Chat an den Rand des Nervenzusammenbruchs.

Bilder: Robert Stork und Gisela Zimmermann

land-Trikot auf die Bühne. Mit einer perfekten Mischung aus schnellen, energiegeladenen Bewegungen und tollen Rhythmen haben sie das Publikum komplett mitgerissen.
Ein Musikertrio wagte dann einen rasanten, perfekt getimten Zusammenschnitt aus bekannten Liedschnipseln, der ein Liebesgeständnis völlig auf den Kopf stellte. Das Publikum zeigte sich begeistert von diesem permanenten Tempowechsel zwischen Herzschmerz, Romantik und humorvoller Sabotage. Durch das präzise Timing und die ausdrucksstarke Mimik der drei wurde der Musikmix zu einer perfekt dargebotenen Playbackschlacht mit anhaltendem Applaus.
Mit dem Lied „All in“ von den Fäaschtbänklern lockten die Jungmusiker schließlich alle teilnehmenden Musiker auf die Bühne, um sich zu verabschieden. Die zahlreichen Besucher belohnten die Akteure mit viel Applaus. Ausgelassen wurde mit deutschen Schlagerhits noch weiter gefeiert.

Sonntag: Musik und Kinderprogramm

Am Sonntag ging das Gartenfest bei weiterhin bestem Sommerwetter in die zweite Runde. Beim Frühschoppen spielte die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl auf und sorgte für die passende musikalische Begleitung zum gemütlichen Start in den Sonntag. Für das leibliche Wohl sorgten die Küche der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, der Gockel- und Bratenstand Ostenrieder und am späten Nachmittag die Familie Kink mit dem Steckerlfisch.
Am Nachmittag gehörte die Bühne den Jungmusikern. Mit Bravour gaben sie ihr können unter der Leitung von Susi Gumbiller zum Besten. Die mit Nachwuchsmusikern gut gefüllte Bühne machte deutlich, auf welch hohem Niveau sich die Jugendarbeit des Vereins bewegt.
Für die jüngsten Besucher wurde ein buntes Kinderprogramm geboten. Gleichzeitig nutzten mehrere örtliche Vereine die Gelegenheit, sich und ihre Aktivitäten zu präsentieren. Damit

Beim Finale zeigten sich alle Mitwirkenden noch einmal auf der Bühne.

wurde der Sonntagnachmittag zu einem Fest für die ganze Familie.
Am Abend sorgte schließlich die Musikkapelle Hofstetten für Stimmung. Wer am Samstag noch nicht genug von den legendären Aufführungen bekommen hatte, kam noch einmal auf seine Kosten: Die Einlagen wurden erneut gezeigt und sorgten auch am Sonntagabend für viele Lacher.

So ging ein rundum gelungenes Musiker-Gartenfest zu Ende – mit hervorragender Musik, kreativen Aufführungen, viel Humor und vor allem mit einer großen Portion Gemeinschaft. Besonders die zahlreichen Besucher und die Unterstützung der örtlichen Vereine machten das Wochenende zu einem gelungenen Fest.

Gisela Zimmermann

Das Seefest zum 50-Jährigen

Die JM Vilgertshofen sagt Dankeschön!

Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht – das Festwochenende der JM Vilgertshofen liegt jetzt schon wieder hinter uns. Die Erinnerungen an dieses Jubiläum aber bleiben!

In den vorhergehenden Ausgaben der Gemeindezeitung hatten wir bereits voller Vorfreude von unserem Jubiläums-Seefest berichtet. Rückblickend lässt sich das Fest als ein voller Erfolg präsentieren.
Der Festakt hat am Donnerstag mit einem Kabarett-Abend begonnen. Weiter ging es am Freitag mit der DJ- und Ballermann-Party und am Samstag fand der sehr gut besuchte Stimmungsabend inklusive Bayerischem Dreikampf statt. Das voll besetzte Festzelt bei der Deutschen Meisterschaft im Fingerhakeln bildete den Ausklang unseres Programms. Insgesamt haben über 3.000 Gäste mit uns gefeiert!
An dieser Stelle möchten wir uns von der Vorstandschaft bei Euch allen ganz herzlich bedanken. Vielen Dank an alle Sponsoren und Unterstützer, an die Gemeinde Vilgertshofen und den Fingerhaklerverein Pflugdorf-Stadl für die stets hervorragende Zusammenarbeit und zu guter Letzt vor allem an alle Helferinnen und Helfer und die Vereinsmitglieder. Alle unsere Veranstaltungen, das jährliche Seefest und vor allem das diesjährige Jubiläum wären für uns als Verein ohne Euren Einsatz nicht zu stemmen.
Natürlich möchten wir uns auch bei allen Gästen bedanken, die mit uns gemeinsam dieses Fest zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie bei solchen Veranstaltungen alle Ge- ➤

Eine starke Mannschaft: Die Helferinnen und Helfer des diesjährigen Seefests.
Bild: Robert Stork

Vier Tage Stimmung im Festzelt.
Bilder: Patrick Ullmann und Simon Kohlhund i.A. der JM Vilgertshofen

nerationen zusammenkommen um gemeinsam zu helfen, zu lachen und zu feiern.

Auf die nächsten 50 Jahre!

Dieses Jubiläum hat uns einmal mehr gezeigt, wie gut die Gemeinschaft und das Miteinander in unserer Gemeinde funktionieren und dass dies für ein gutes Zusammenleben in der Gemeinde von großer Bedeutung ist. Wir sind froh, aber auch stolz darauf, diesen Weg seit nunmehr fünf Jahrzehnten gemeinsam mit Euch zu gehen.
Mit diesem Rückenwind blicken wir voller Vorfreude nach vorn und freuen uns schon jetzt auf die vielen kommenden Veranstaltungen und Feste mit Euch – und natürlich auf die nächsten 50 Jahre JM Vilgertshofen.
Vergelt's Gott für dieses unvergessliche Jubiläum!

Eure Vorstandschaft
der JM Vilgertshofen

65. Deutsche Meisterschaft im Fingerhakeln

Pflugdorf-Stadler holen sechs Podestplätze

Mehr als 800 Zuschauer waren ins JM-Festzelt zur „Oachalacha“ gekommen, um 148 Fingerhakler bei ihren Wettkämpfen um den Deutschen Meistertitel in den verschiedenen Alters -und Gewichtsklassen zu sehen. Als ausrichtender Verein waren die Fingerhakler aus Pflugdorf-Stadl gut vorbereitet und motiviert angetreten, galt es doch, vor heimischem Publikum zu gewinnen.

Mit je einem ersten und zweiten Platz sowie vier dritten Plätzen gelang es den 24 Haklern aus Pflugdorf-Stadl, sechs Plätze auf dem Podest zu erkämpfen. Mit weiteren drei vierten Plätzen steuerten die Fingerhakler insgesamt 37 der 61 Punkte für den Ammergau bei.

Andreas Sturm ist Deutscher Meister

Andreas Sturm setzte sich im Leichtgewicht bis 70 kg souverän durch und darf sich somit Deutscher Meister 2026 nennen. Bei den Junioren in der Altersklasse von 19 – 21 Jahren wurde Jakob Baur Zweiter und ist somit Deutscher Vizemeister in dieser Klasse. Im Mittelgewicht bis 80 kg kamen gleich zwei Pflugdorf-Stadler in die Punktewertung. Christoph Erdt kämpfte sich auf Platz drei und Stephan Harrer wurde Vierter. Alexander Arnold, der im Halbschwergewicht bis 90 kg antrat, musste sich am Ende gegen fünf „Auerbergler“ behaupten und belegte dabei eine hervorragenden dritten Platz.
Für einen weiteren Podestplatz ➤

sorgte Lorenz Grabmeier in der Altersklasse I schwer über 85 kg. Er erkämpfte sich ebenfalls den dritten Platz. Jeweils einen vierten Platz errangen Jakob Sturm in der Jugendklasse (16–19 Jahre), sowie Wolfgang Arnold in der Altersklasse I leicht bis 85 kg. Beide erhielten somit Punkte für die Gauwertung.

Michael Schwarzwalder holt notwendige Punkte

Besonders spannend wurde es im Schwergewicht, als der Gau Auerberg noch mit zwei Punkten führte und der Lokalmatador Michael Schwarzwalder gegen den Konkurrenten aus dem Auerberg antreten musste. Von den heimischen Zuschauern frenetisch angefeuert, gelang Michael ein fulminanter dritter Platz im Schwergewicht. Durch diese Platzierung gewann der Ammergau, zu dem die Hakler aus Pflugdorf-Stadl, Forst-Peißenberg und Antdorf-Eberfing gehören, mit zwei Punkten Vorsprung die Gauwertung vor dem Gau Auerberg.

Die Vorstandschaft der Pflugdorf-Stadler Fingerhakler bedankt sich besonders bei alle Haklern, die sich ➤

Gauwertung

1. Ammergau mit 61 Punkten ●
2. Gau Auerberg mit 59 Punkten ●
3. Gau Spessart mit 19 Punkten ●

Der große Moment: Die Hakler des Ammergaus (Antdorf-Eberfing, Peißenberg-Forst und Pflugdorf-Stadl) mit dem großen Wanderpokal für den besten Hakler-Gau. Bild: V. Arnold

Michael Schwarzwalder (rechts am Tisch) holte in seinen Kämpfen die alles entscheidenden Punkte für den heimischen Ammergau.

Bild: Andreas Sturm

Deutsche Meisterschaft 2026

Plazierungen der Pflugdorf-Stadler Fingerhakler

Jugend (16-18 Jahre)
4. Jakob Sturm
15. Raphael Ehlers
17. Tobias Höhne

Jugend (19-21 Jahre)
2. Jakob Bauer ●

Senioren I bis 85 kg
4. Wolfgang Arnold
8. Stefan Zimmermann

Senioren I über 85 kg
7. Peter Erdt

Senioren II über 60 Jahre
3. Lorenz Grabmeier ●

Leichtgewicht bis 70 kg
1. Andreas Sturm ●
12. Simon Düringer

Mittelgewicht bis 80 kg
3. Christoph Erdt ●
4. Stephan Harrer
13. Benedikt Zimmermann

Halbschwergewicht bis 90 kg
3. Alexander Arnold ●
8. Andreas Schwarzwalder
12. Matthias Bader
15. Matthias Erdt
17. Markus Düringer
23. Johannes Schubert
25. Maximilian Schäferle
27. Manuel Berger
28. Johannes Helmberger

Schwergewicht über 90 kg
3. Michael Schwarzwalder ●
15. Thomas Arnold

spontan bereit erklärten, mit anzutreten und zum Teil nur knapp die Punktewertung verfehlten. Sie alle sind eingeladen, den Verein bei der Gaumeisterschaft im Frühjahr 2027 wieder tatkräftig zu unterstützten.

Jeder der überwiegend aus Bayern stammenden Hakler erhielt am Ende eine Urkunde und einen Sachpreis. Bevor die Heimreise angetreten wurde, feierten die Fingerhakler noch ihre Siege. *Wolfgang Arnold*

Vergelt´s Gott für eine gelungene Meisterschaft!

Die Pflugdorf-Stadler Fingerhakler bedanken sich auf diesem Weg recht herzlich bei Euch allen für die großartige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der 65. Deutschen Meisterschaft im Fingerhakeln. Eure vielen freiwilligen helfenden Hände haben sehr stark zum Gelingen beigetragen. Dank der großzügigen Spendenbereitschaft, vor allem von ortsansässigen Firmen und Privatpersonen, konnten wir einen außergewöhnlich guten Preistisch bereitstellen. Wir wurden dafür von vielen Haklern aus den anderen Vereinen gelobt.

Bedanken wollen wir uns auch für die große Zuschauer-Resonanz und die tatkräftigen Anfeuerungen bei den Wettkämpfen.

Ein großer Dank gilt der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl für die musikalische Umrahmung. Für die Grußworte von Bürgermeister Dr. Thurner sowie für die Unterstützung seitens der Gemeinde sagen wir ebenfalls Danke. Ein besonderer Dank geht an die JM Vilgertshofen. Ohne Euch wäre solch eine Meisterschaft für uns Fingerhakler nicht möglich. Ihr habt uns am Wettkampftag hervorragend unterstützt. Die Zurverfügungstellung des Zeltes am Sonntag und die Übernahme von Organisatorischem waren für uns eine große Hilfe. Allein für die Bewirtung mit den angebotenen Speisen, Kaffee und Kuchen gab es von vielen auswärtigen Haklern mehrfaches Lob.

Sollten wir jemanden vergessen haben, seien ihr oder ihm hiermit recht herzlich gedankt!

Für uns Fingerhakler sind solche Wettkämpfe vor heimischem Publikum immer ein besonderer Ansporn. Gerade die lautstarke Unterstützung durch die Zuschauer weckte bei manchem Hakler noch zusätzlichen Ehrgeiz am Kampftisch. Für solche Gänsehaut-Momente nochmals vielen Dank!

Wolfgang Arnold

Die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl umrahmte die Wettkämpfe.

Bild: Lukas Klocker

Die Fingerhakler danken allen Helferinnen und Helfern, von der Anmeldung und dem Ausschank bis zu den fleißigen Männern und Frauen in der Küche.

Bilder: Vanessa Arnold und Lukas Klocker

VR Bank Starnberg-Zugspitze eG

VIELE SCHAFFEN MEHR

Gemeinsam zum SoccerCage–Ein Treffpunkt für Sport, Spaß, Gemeinschaft

FC Issing

Mit dem neuen SoccerCage schaffen wir einen modernen Treffpunkt für Sport, Bewegung und Gemeinschaft. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten ganzjährig optimale Möglichkeiten zum Fußballspielen – unabhängig von Trainingszeiten und Wetter.

Projektstarter
FC Issing e.V.

Budgetziel
10.000 EUR

Deadline
10.11.26

Hier das Projekt unterstützen:
www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/gemeinsam-zum-soccercage-ein-t

Zur Zahlung nutzen Sie bitte die Überweisungsinformationen oder scannen Sie mit Ihrer Banking-App den nebenstehenden GiroCode ein. Falls das Projekt das Finanzierungsziel nicht erreicht, erhalten alle ihr Geld zurück. Eine Spendenquittung können Sie ggf. direkt bei den Projektinitiatoren erfragen. Beachten Sie, dass Ihre Unterstützung dem Projekt erst gutgeschrieben wird, wenn die Zahlung eingegangen ist. Aus Gründen des Datenschutzes erscheint Ihre Spende in der öffentlichen Ansicht anonym.

Bezahlen per GiroCode

Kontoinhaber:	VR Payment GmbH
IBAN:	DE33660600000000137749
BIC:	GENODE6KXXX
Verwendungszweck:	P36305 - Gemeinsam zum SoccerCage–Ein Treffpunkt für Sport, Spaß, Gemeinschaft

Erfreuliche Nachrichten bei der Jahreshauptversammlung

FC Issing ernennt Ehrenmitglieder

Durchweg gute Nachrichten bekamen die Vereinsmitglieder des FC Issing bei der Jahreshauptversammlung zu hören, zu der Versammlungsleiter Stefan Erdt Bürgermeister Dr. Albert Thurner sowie mehrere Ehrenmitglieder besonders begrüßen konnte. Neben verschiedenen Berichten standen auch Ehrungen und die Neuwahl der Hauptvorstandschaft auf der Tagesordnung.

Zunächst blickte der 1. Vorstand Günther Fent auf die Feier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Turnabteilung zurück, in deren Rahmen Thekla Schwarzwalder zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Nach den erfreulichen Ausführungen des 2. Jugendleiters Johannes Erdt sind derzeit ca. 90 Kinder und Jugendliche im Fußballsport aktiv. Als großen Erfolg stellte der 1. Abteilungsleiter Bernhard Zach das gemeinsame Trainingslager der Damen- und Herrenmannschaften heraus. Ebenfalls eine positive Bilanz zog der sportliche Leiter Dieter Kreitmair: Während die Zweite Mannschaft den Klassenerhalt in der A-Klasse feiern durfte, gelang der Ersten Mannschaft nach einer überragenden Rückrunde ohne Niederlage der lang ersehnte Aufstieg in die Kreisliga über die Relegation.

Kassier Michael Schattmaier hielt nach seinem Bericht als Fazit fest, dass der FC Issing finanziell gesund dastehe. Er verwies auf viele verwirklichte Projekte, hob vor allem die ➤

Freuen sich über die Ehrung: (von links) Stefan Erdt (Versammlungsleiter), Markus Kreitmair (Laudator), Heinz Fritsche (Ehrenmitglied), Xaver Wank (Ehrenmitglied), Markus Schwenk (Laudator und 40 Jahre Vereinstreue), Günther Fent (Laudator). Es fehlt Ehrenmitglied Karl-Heinz Seefelder. *Bild: Sebastian Schwarz*

Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED-Technik hervor und verband dies mit einem großen Dank an die Gemeinde Vilgertshofen sowie an alle Spender.

Jahrzehnte des Engagements

Nach den Berichten und der Entlastung folgten zunächst die Ehrungen für 25, 40, 50, 60 und 65 Jahre Vereinstreue, wobei die verhinderten Mitglieder die Auszeichnung nachgereicht bekamen. Den Höhepunkt des Abends bildete die Ernennung von Ehrenmitgliedern. Heinz Fritsche (Laudator: Markus Kreitmair), Karl-Heinz Seefelder (Laudator: Markus Schwenk) und Xaver Wank (Laudator: Günther Fent) haben sich über Jahrzehnte auf vielerlei Weise herausragend um den FC Issing verdient gemacht. Besonders hervorzuheben ist ihr Engagement rund um das Sommernachtsfest, das als „Spring Break Issing“ über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt und beliebt war, sowie beim Neubau des Sportheims.

Günther Fent wiedergewählt

Die Neuwahlen der Hauptvorstandschaft gingen flott über die Bühne: Der 1. Vorstand Günther Fent wurde im Amt bestätigt. Zum 2. Vorstand wurde Markus Kreitmair neu gewählt (bisher: Klaus Bauer). Keine Veränderung gab es bei den weiteren Ämtern: So wurde Stefan Erdt als 3. Vorstand ebenso wiedergewählt wie Elisabeth Haugg als Kassiererin und Schriftführerin sowie Xaver Erdt und Luitpold Meiendres als Kassenprüfer. Nachdem es seitens der Mitglieder keine Wortmeldung gab, beendete Stefan Erdt die harmonische Jahreshauptversammlung. *Markus Schwenk*

Verschiedenes

Stadtradeln 2026

Erfolgreich Kilometer gesammelt

Die Gemeinde Vilgertshofen hat auch heuer wieder vom 14. Juni bis 4. Juli eine beachtliche Menge an Kohlendioxid im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ eingespart. Konkret waren es rund 1,84 Tonnen.

Erreicht wurde dies durch 40 Teilnehmer(innen) und rund 11.200 gefahrene Kilometer. Dieses Ergebnis reiht sich in die Spitzenplätze der vergangenen Jahre ein. Ein hervorragender Betrag zum Klimaschutz sowie

insbesondere ein positiver Effekt für die eigene Gesundheit.

Sieger 2026

In diesem Jahr trug Reinhard Lutz mit über 1.200 km und 37 Ausfahrten den obersten Stockerl-Platz nach Pflugdorf. Zweite wurde seine Frau Christine Lutz, die ebenfalls die 1.200 km überschritt, gefolgt von Werner Arnold mit guten 1.000 km in den drei Wochen des Stadtradel-Zeitraums. Die weiteren Plätze belegten Anton Schmid, Markus Düringer und Robert Erhardt.

Wir bedanken uns auch heuer wieder ganz herzlich bei allen Radlerinnen und Radlern fürs Mitmachen und damit für die aktive Vermeidung von Kohlendioxid.

Wir wünschen weiterhin schöne und unfallfreie Erlebnisse in der Natur, ob beim Radeln, Wandern oder bei allem, was Euch eine Freude macht.

RI / Gemeinde Vilgertshofen

Neuer Kaplan der Pfarreiengemeinschaft

Pater Daniel stellt sich vor

„Sucht zuerst das Reich Gottes und alles andere wird euch dazugegeben.“ (Lk 12,31)

Liebe Pfarrgemeinde,

ab September darf ich als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen-Stoffen meinen priesterlichen Dienst aufnehmen. Deshalb möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich heiße Pater Daniel Gladwin Fernandes SFX und wurde am 13. Mai 1974 im indischen Bundesstaat Goa geboren. Nach meiner Schulzeit trat ich 1987 in das Knabenseminar der Gesellschaft des Heiligen Franz Xaver (Pilar-Patres) ein. Es folgten das Noviziat, das Philosophie- und Theologiestudium sowie die Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst. Am 3. November 2000 wurde ich in meiner Heimat Goa zum Priester geweiht.

Pater Daniel Gladwin Fernandes SFX. Bild: privat

In den vergangenen 25 Jahren durfte ich an vielen verschiedenen Orten wirken: als Kaplan und Pfarrer in Indien, als Provinzsekretär, im Genera- ➤

lat unserer Ordensgemeinschaft sowie bereits mehrere Jahre in Deutschland. Unter anderem war ich Kaplan in St. Martin Augsburg, in der PG Dietmannsried, der PG Lechrain und der PG Dirlewang. Zuletzt war ich Pfarrer der Missionspfarrei „Nirmala Mata Maria“ in Howrah (Westbengalen, Indien).
Nun freue ich mich sehr auf meinen neuen Auftrag in Ihrer Pfarreiengemeinschaft. Gemeinsam mit Pater Joaquim, Pater Savio, den Diakonen sowie allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten möchte ich den Glauben leben, Gottes Liebe bezeugen und das Leben unserer Gemeinden mitgestalten.
Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen, gute Gespräche und darauf, Sie kennenzulernen.
Ihr
Pater Daniel Gladwin Fernandes SFX

Neues beim Pfarrgemeinderat Stadl

Tiersegnung in Vilgertshofen

Am 10. Oktober um 14 Uhr gibt es ein neues Angebot vom Pfarrgemeinderat Stadl. Auf dem Vorplatz der Wallfahrtskirche Vilgertshofen wird bei gutem Wetter eine Tiersegnungs-Andacht im Gedenken an Franz von Assisi, dem Schutzpatron der Tiere und der Natur, stattfinden.

Unsere Haustiere sind Weggefährten, Tröster und Freude. Gemeinsam wollen wir unsere Verbundenheit mit alle Geschöpfen feiern und Segen empfangen. Willkommen sind Hunde, die an der Leine geführt sind, Katzen und Kleintiere in Transportboxen, Vögel in Käfigen und alle anderen friedlichen Tiere. Kleine Kinder dürfen auch gerne ihre Kuscheltiere mitbringen. Kommen Sie gerne dazu!
Wir vom Pfarrgemeinderat Stadl sind auch immer offen für neue Dinge. Wenn Sie also Vorschläge haben oder gerne etwas mit einbringen möchten sind Sie herzlich willkommen!

Pater Joaquim 25 Jahre Priester

Eine weitere Besonderheit im Oktober ist das Jubiläum unserer Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen-Stoffen, die nun seit elf Jahren besteht. Das wollen wir am 11. Oktober um 18 Uhr in der Wallfahrtskirche Vilgertshofen mit einem Festgottesdienst würdigen.
Bei dieser Gelegenheit feiern wir auch das silberne Priesterjubiläum von Pater Joaquim. Seit 25 Jahren ist er nun Priester und viele Jahre davon in unserer Pfarrei. Also kommen Sie gerne dazu und lassen sie den Jubilar

Die mitwirkenden Großeltern und Enkel beim Gottesdienst am Großelterntag.
Bild: Barbara Schwarzwalder

gemeinsam mit unserer Pfarreiengemeinschaft hochleben.
Auch Altbewährtes und Beliebtes ist weiterhin auf dem Programm des Pfarrgemeinderats Stadl. Am 3. Oktober findet um 10.15 Uhr der beliebte Familiengottesdienst zum Erntedank in Stadl statt. Auch im Advent wird es wieder ein buntes und besinnliches Programm geben. Wir freuen uns, wenn wir uns sehen.

Großelterntag

Auch in den letzten Monaten war wieder einiges los, hier ein kleiner Überblick.

Im Juli fand der beliebte Großelterntag statt. Dieses Jahr mit der Besonderheit, dass die Ratschbank in Vilgertshofen gesegnet und eröffnet wurde. Die Feierlichkeit begann mit einem Gottesdienst, bei dem Großeltern und ihre ➤

Pater Joaquim kocht vor
Bild: Barbara Schwarzwalder.

Bein Kräuterbuschen binden entstanden wieder kleine Kunstwerke.
Bild: Barbara Schwarzwalder

Enkelkinder auf einer Bank vor dem Volksaltar veranschaulichten, wie ihr gemeinsames Leben aussehen kann – wie man gemeinsam auf der Bank des Lebens sitzt und mit Gott alle Höhen und Tiefen gemeinsam beschreitet. Der Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt vom Kinderchor Thaining.
Nach dem Gottesdienst gingen alle gemeinsam zur neuen Ratschbank. Der gemütliche Teil mit Kaffee und Kuchen musste witterungsbedingt allerdings in den Pilgersaal verlegt werden. An verschiedenen Kreativ-Tischen wurden Möglichkeiten zum Basteln und Malen angeboten. Auch das beliebte Spiel „Knack die Kokosnuss“ war wieder mit dabei. So war es ein gelungener Tag für Alt und Jung.

Indisch kochen

Ebenfalls im Juli lud der Pfarrgemeinderat Stadl wieder zum Kochkurs ein. Schnell waren alle freien Plätze belegt, was den Pfarrgemeinderat und Pater Joaquim sehr freute. An zwei Tagen wurde dann wieder gemeinsam indisch gekocht. Viele neue Dinge konnten erlernt, neue Eindrücke und Ideen gewonnen werden und Freude und Lachen kamen natürlich auch nicht zu kurz.
Einen Tag vor Maria Himmelfahrt machten sich die Damen des Pfarrgemeinderats mit Gabi Felbermeier auf den Weg, um Kräuter zu sammeln. Trotz der langen Dürre wurden alle fündig und zusammengelegt gab es ein großes Angebot zum Kräuterbuschen binden. So entstanden schöne

Barbara Schwarzwalder dankte Pater Mario mit einem Fußball für seinen Einsatz in der Pfarrei Stadl. *Bild: Sandra Berger*

und gut riechende Buschen, die am nächsten Tag im Gottesdienst gesegnet wurden.

Abschied von Pater Mario

Ebenfalls im August hieß es dann Abschied nehmen. Pater Mario verließ nach zwei Jahren unsere Pfarrei und ging nach Dirlewang. Am 30. August fand sein letzter Gottesdienst in Stadl statt, bei dem der Pfarrgemeinderat Pater Mario verabschiedete. Dem großen Fußballfan wurde von der Vorsitzenden ein Fußball mit Bildern der Kirchen Mundraching, Pflugdorf, Stadl und Vilgertshofen übergeben. Auch ein paar Schnappschüsse fanden Platz auf dem Ball.

Für die Pfarrei war Pater Mario ein Volltreffer, leider müssen wir ihn jetzt vom Platz ziehen lassen. Er wird in der Pfarrei Dirlewang als Kapitän gebraucht, hierfür wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen, so die Vorsitzende in ihren Abschiedsworten.

Barbara Schwarzwalder

Der lebendige Adventskalender kommt wieder

Zum siebten Mal findet heuer der Lebendige Adventskalender der Gemeinde Vilgertshofen statt. Dafür suchen wir Freiwillige (Vereine, Institutionen, Familien etc.), die als Gastgeber ein Adventsfenster gestalten, eine Geschichte vorlesen und anschließend evtl. Tee/Glühwein und Plätzchen anbieten. Jeder, der Lust zum Mitmachen hat, ist willkommen – egal aus welchem Ortsteil.

Im Advent treffen sich dann um 18 Uhr interessierte Gemeindebürger vor dem angegebenen Haus. Sie sind eingeladen, dort eine Viertel- bis halbe Stunde der Besinnung in Gemeinschaft an der frischen Luft zu genießen. Nach einem kurzen Ratsch evtl. bei einer Tasse Tee oder Glühwein geht man wieder auseinander.

Interessenten, die ein Fenster gestalten würden oder noch Fragen haben, melden sich bitte bis spätestens 15. November bei Nicole und Markus: Tel. 08194 932 898 oder 0176 431 441 83.

Text u. Bild: Nicole Arnold

Das Herbsträtsel

Wir sind diesmal wieder auf der Suche nach einer rätselhaften Figur, die sich in unserer Gemeinde, irgendwo zwischen unseren fünf Ortsteilen versteckt hat. Finden Sie diese sagenhafte Gestalt? Wie heißt sie?

IMPSVHUSITF
ONLJGEELDRU
MRTSAÄSGAHNDDOIN
CFOLHENRNLEIGFNG

Wenn Sie die Gestalt gefunden haben, halten Sie sicherheitshalber etwas Abstand! Aber schicken Sie uns deren Namen (ein Wort), entweder per Mail an redaktion@vilgertshofen.de oder per Einwurf im Rathaus. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder einen Gutschein über 25 Euro. Einsendeschluss ist der 1. November 2026. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Wir wünschen viel Glück beim Suchen und Finden! *Reda*

Die Lösung des Sommerrätsels

Im Sommerrätsel vom vergangenen Juni forderten wir Sie auf, die 16 gezeigten Begriffe in vier sinnvoll zusammenhängende Gruppen zu sortieren. Viele Leserinnen und Leser kombinierten richtig und schickten uns die vier gesuchten Viererketten:

- Einheimische Wildtiere: Fuchs, Hase, Maus, Reh
- Ein Acker im Jahreslauf: Aussaat, Wachstum, Ernte, Stoppelfeld
- Gründünger: Eierschale, Herbstlaub, Pferdeäpfel, Rasenschnitt
- Straßennamen in Mundraching: Dobel-, Kalkbrenner-, Mesner-, Sperber(weg)

Unter allen richtigen Einsendungen wurde Heribert Schwarz aus Issing als Gewinner des ausgelobten Gutscheins gezogen. Wir gratulieren! *Reda*